

## Einsatzbericht Brand Zimmer, Bottenwil

(Bericht und Fotos eingereicht von der Feuerwehr Uerkental)

---

Alarmierung 1:	von: 04.08.2010 10:34:26 FW Uerkental Gruppe 1 FW Uerkental Gruppe 2 FW AGV Abt. Feuerwehrwesen Pagertext: Brand-Gross, in Bottenwil, ██████strasse, EFH	
Nachalarmierung:	von: 04.08.2010 10:40:20 FW Uerkental Gruppe 1 FW Uerkental Gruppe 2 FW AGV Abt. Feuerwehrwesen FW Kölliken Kommandogruppe Pagertext: Nachalarmierung, Brand, in Bottenwil, ██████strasse, EFH	
Bestände:	FW Uerkental Gruppe 1 und 2 FW Kölliken Kommandogruppe FW AGV Abt. Feuerwehrwesen Kantonspolizei inkl. Brandermittler	44 AdF 18 AdF 1 Pers. 3 Pers.
Material:	Uerke 51-57, MS 63, Kollo TLF und AS-Fz	
Einsatzleitung:	Obt Peter Stiefel	

---

### Situationsbeschreibung

Der Eigentümer wurde durch das unübliche Verhalten der Haustiere auf den Brand im Zimmer des Obergeschosses aufmerksam. Die Flammen züngelten bereits aus dem Zimmer ins Treppenhaus. Er schloss die Zimmertüre, alarmierte die Feuerwehr und kühlte mit dem Gartenschlauch die Fassade und die Dachuntersicht im Bereich des brennenden Zimmers. Aufgrund weiterer Anrufe aus der Nachbarschaft bei der Alarmzentrale ging diese von einem Grossbrand aus und alarmierte um 10.34 Uhr die gesamte Feuerwehr Uerkental. Nach Rücksprache mit der Alarmzentrale bot der Kommandant noch auf der Fahrt die Kommandogruppe der Feuerwehr Kölliken mittels Nachalarmierung auf. Dies aufgrund der Ferien- und der Tageszeit.

Das Zimmer stand beim Eintreffen der Feuerwehr in Vollbrand und eine Ausbreitung ins Treppenhaus war zu befürchten. Personen wurden nicht vermisst, so dass von keinen Rettungen auszugehen war. Der Rauch hatte sich schon im gesamten Ober- und im Dachgeschoss breit gemacht.

Der Löschangriff erfolgte über das bereits geborstene Zimmerfenster. Über den Zugang vom Treppenhaus aus wollte der Einsatzleiter nicht angreifen, da durch das Öffnen der Türe das Feuer zusätzliche Luft erhalten würde und das Risiko einer Ausbreitung in die Schlüsselstelle Treppenhaus nicht eingegangen werden sollte. Der Löschangriff erfolgte sodann über die gestellte Leiter mittels Schnellangriff. Mit der Eimerspritze wurden vom Treppenhaus aus die Türen gekühlt. Das Feuer konnte auf diese Weise schnell gelöscht werden. Mit Hilfe der Wärmebildkamera wurde erst im Dachgeschoss und anschliessend im ausgebrannten Zimmer sowie in den Nebenzimmern nach noch warmen Stellen gesucht. Bereits um 11.15 Uhr konnte vermeldet werden, dass keine warmen Stellen mehr mit der Wärmebildkamera zu finden seien.

Rund 20 Minuten nach Einsatzbeginn wurde der Lüfter zur Entrauchung der verrauchten Zimmer (ohne ausgebranntes Zimmer) eingesetzt.

Der Liegenschaftseigentümer wurde zur Abklärung einer Rauchvergiftung von einer AdF der Sanitätsgruppe ins Spital Zofingen geführt. Der Verdacht bestätigte sich glücklicherweise nicht.

Die anwesenden Presseleute von Zeitung und Fernsehen wurden durch den Kommandant André Baur informiert und zu Aufnahmen begleitet.

Ab 11.30 Uhr wurden die eingerückten AdF gestaffelt entlassen. Einsatzende war um 12.45 Uhr.

Als Brandursache ermittelten die Brandermittler der Kantonspolizei den defekten Thermostat der Dampfstation. Die Station erwärmte sich dabei derart, dass der Kunststoff des „Bügelbrettes“ Feuer fing und schmolz und auf die unter der Station stehende Wäsche tropfte. So breitete sich das Feuer auf das ganze Zimmer aus. Im Nachbarzimmer, dem Büro, lagerten zahlreiche Filme über Hochzeiten, Geburtstage, Vereinsevents etc. Ein Teil dieser Videos und DVDs sind verschmolzen und nicht mehr brauchbar, wie auch die Computer.

## Einsatzjournal

- 10:43 Eintreffen TLF52
- 10:46 TLF in Aktion: Leiterstellung zerstörtes Fenster und Schnellangriff 1 an Leiterfuss
- 10:50 Verkehrsgruppe vor Ort, Einspursperrung Hauptstrasse
- 10:48 Einsatz AS-Trupp: Brand lokalisieren, löschen
- 10:51 Beginn Journalführung
- 10:53 Rückmeldung Elektriker: 2. Boden Wohnhausteil stromlos, Rest belassen wegen Elektrogeräten. Entwicklung beobachten.
- 10:55 Wassereinsatz mit Eimerspritze im Treppenhaus (Kühlen der Türen) und mit Schnellangriff über Leiter (Löschen Brand)
- 10:55 Rückmeldung Verkehr: Einseitige Sperrung Hauptstrasse erfolgt
- 10:55 Eintreffen Kapo (2 Pers.)
- 10:57 Einsatz Wärmebildkamera (WBK) vorbereiten
- 10:58 Vorbereitung Lüfter befohlen
- 10:59 AGV (Marcel Schaffhauser)
- 11:00 Einsatz Lüfter zur Entrauchung der verrauchten Zimmer (ohne ausgebranntes Zimmer)
- 11:00 Nachbarhilfe FW Kölliken (Kollo) meldet sich mit 18 AdF, TLF und AS-Fz

- 11:02 Einsatz AS-AdF zur Unterstützung mit WBK
- 11:11 SVF54 Verschiebung ins Magazin
- 11:15 Rückmeldung WBK: Keine Wärme mehr, nur noch Rauch
- 11:15 Teilentlassung FW Kollo
- 11:17 Befehl: Begleitete Überführung Liegenschaftseigentümer ins Spital Zofingen zur Abklärung Rauchvergiftung.
- 11:15 Info von 2 Journalisten durch Kdt
- 11:28 Info Tele M1
- 11:30- Gestaffelte Teilentlassung FW Uerkental und Rest Kollo
- 12:00
- 11:38 Rückzug Leiterstellung
- 11:45 Brandermittler Kapo
- 11:51 Elektriker installiert Stromleitung für Tiefkühltruhe 2. Boden
- 11:55 Beginn Räumungsarbeiten des ausgebrannten Zimmers
- 12:04 Beginn Rückzug
- 12:45 Einsatzende nach gestaffelter Entlassung. Retablierung Material durch 4 AdF bis 13:45.

### **Materialverbrauch / -defekte**

Keine

### **Arbeit der Feuerwehr**

Die Alarmierung und die Nachalarmierung der FW Kölliken waren aufgrund der eingegangenen Meldungen sowie der Tages- und der Ferienzeit gerechtfertigt. Ein bis zwei Minuten später oder das Nichtschliessen der Zimmertüre vor der Alarmierung hätten gereicht, und die Feuerwehr hätte einem Vollbrand des Obergeschosses gegenübergestanden.

Der Wasserverbrauch des Einsatzes liegt bei maximal 100 Litern aus dem Tank des TLF 52. Oblt Peter Stiefel hat die letztjährige Ausbildungslektion nach den Lehren von Dr. Pulm (Vermeiden von Schäden durch die Feuerwehrarbeit) in exzellenter Manier umgesetzt und den Schaden durch die Feuerwehr auf ein absolutes Minimum reduziert. Dies konnte durch Verschlossenhalten der Zimmertüre, Löschangriff über zerborstenes Zimmerfenster, Löscharbeit mit Eimerspritze und Schnellangriff zur Unterstützung sowie Einsatz Wärmebildkamera erreicht werden. Um den Schaden durch Rauch so gering wie angetroffen halten zu können, wurde auch der Lüfter eingesetzt.

Mit seinen richtigen und vorausschauenden Entscheiden hat Oblt Peter Stiefel diesen in allen Teilen vorbildlichen Einsatz geprägt. Aber auch das Kader, das die Befehle des Einsatzleiters genau nach seinen Anweisungen und Überlegungen ausführten sowie die Mannschaft in ruhiger, überlegter und wirkungsvoller Manier haben zu diesem erfolgreichen Löscheinsatz beigetragen. Die Arbeit der Spezialistengruppen (stromlos machen, Teilspernung Hauptstrasse, Überführung ins Spital zur Abklärung Rauchvergiftung) wurde selbständig ausgeführt und die Rückmeldungen erfolgten jeweils sofort. So konnte der Einsatzleiter auch immer sofort agieren und musste nie reagieren.

Soldkosten des Einsatzes: Fr. 3'267.50  
Verpflegungskosten: 2 Pack à 6 1.5lt. Flaschen Natur-Mineral

Für den Bericht

FEUERWEHR UERKENTAL



Kommandant



Einsatzleiter



Stabschef

Bottenwil, 23. August 2010

### Bilder vom Einsatz



Einzigster Zugang für Löschangriff



Strassensperrung



Geborstenes Fenster und Dachuntersicht



Brandopfer